

Kirchseeoner Zahlenakrobatik

Am 4. Dezember 2000 zeichnete sich das nahende Ende der Ära Ursula Bittners (SPD) als Kirchseeoner Bürgermeisterin ab. Die Gemeinderatsopposition warf ihr an diesem Tag bei der Vorlage des Nachtragshaushalts die aufgehäuften Schulden vor. Mehr noch, der Wortführer der Opposition, der Eglhartinger CSU-Gemeinderat Peter Kohl, kritisierte, dass sie den Haushalt durch fiktive Einnahmen geschönt hätte. Denn nach dem Scheitern der Planungen zur Bebauung des atlastenverseuchten IVECO-Geländes wären die im Haushalt als Einnahmen eingestellten Rückzahlungen für Erschließungskosten nicht einholbar und man dürfe daher nicht damit rechnen. Die Ausgaben wären nicht gedeckt, der Haushalt bräche jetzt „wie ein Kartenhaus zusammen“.

Die Opposition stimmte geschlossen gegen den Nachtragshaushalt, aufgrund der Stimmgleichheit war

dieser damit gescheitert. Peter Kohl forderte zudem erneut - wie schon die Jahre zuvor - die Einrichtung einer Sparkommission, die sich mit Einsparungen beim Schwimmbad, beim Wasserwerk, den gemeindlichen Wohnungen und anderen defizitären Einrichtungen befassen sollte.

Was hat das alles mit heute zu tun?

Während die „Luftbuchungen“ des Nachtragshaushalts 2000 „nur“ etwa 1,5 Mio. DM betrogen, enthielt der in diesem März vom Kirchseeoner Gemeinderat einstimmig beschlossene Haushalt 2020 fiktive Einnahmen von 10,5 Mio. EUR aus einem geplanten Teilverkauf des im Jahr 2018 erworbenen ehemaligen Bundeswehr-Geländes. Das wurde offenkundig, als Bürgermeister Jan Paepflow, kaum dass er den Haushalt am 15. Juni 2020 unterzeichnet und öffentlich bekannt gemacht hatte, im September einen Nachtragshaushalt vorle-



gen musste. Darin wurden diese fiktiven 10,5 Mio EUR wieder gestrichen. Weitere Schulden in Höhe von 8 Mio. EUR (!) mussten zur Deckung der Ausgaben gemacht werden - „Corona“ lieferte dafür eine passende Ausrede.

Zweifel sind angebracht, ob diese erhofften 10,5 Mio. EUR überhaupt jemals in die Gemeindekasse fließen werden. Denn ausweislich des Haushaltsplans hat die Gemeinde für das 17.675 qm große Grundstück der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) rund 6,5 Mio EUR bezahlt. Auf die rund 10.000 qm, die die

Gemeinde an die Arbeiterwohlfahrt (AWO) verkaufen will, entfallen damit etwa die Hälfte des Kaufpreises.

Ist es daher realistisch zu glauben, dass die AWO für ein Grundstück, das baurechtlich als Sondergebiet eingestuft ist und auch entsprechend bewertet wird, den Quadratmeterpreis für Wohngrundstücke und damit mehr als das Doppelte des Einkaufspreises zahlen will - und vor allem haushaltsrechtlich darf? Und bedenkt man die Feststellungen des Wissenschaftlichen Dienstes des Bundestags im Gutachten WD7-3000-35/17, wonach

Erikas Schokotraumland

CONFISERIE seit 1999
...und mehr

Magic Moments mit Geniesserpralinen
Tolle Geschenkideen aus
Schokolade und Marzipan
Erlasene Teespezialitäten und
Kaffeessorten

Erika Müller · Münchner Str. 1 · 85567 Grafing
Tel. 08092-708186
Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 9.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr, durchgehend geöffnet
info@schokotraumland.de

www.schokotraumland.de
www.bayernpralinen.de



Dr. Mandy Holzhüter
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie
Bahnhofsplatz 2, 85560 Ebersberg
Neustraße 4, 83512 Wasserburg

Tel.: 08092/22380

Suchen Sie eine neue Herausforderung?
Bewerben Sie sich bei uns!

Wir freuen uns
auf Sie!



www.kfo-ebersberg.de

„WAS MIR BEI MEINEM ENERGIEVERSORGER AM WICHTIGSTEN IST?“

„DASS ER GUTES FÜR DIE UMWELT TUT.“

Unser Naturstrom wird jetzt noch nachhaltiger - mit jeder verbrauchten Kilowattstunde unterstützen wir regionale Umweltprojekte. Es war noch nie einfacher ganz nebenbei etwas Gutes zu tun. Informationen unter www.rothmoser.de/naturstrom



die BImA „durch vertragliche Vereinbarungen mit der Erwerberin dafür Sorge zu tragen [hat], dass die BImA an Wertsteigerungen des Grundstücks, die in einem Zeitraum von bis zu 20 Jahren nach Vertragsschluss auf der Grundlage bau-rechtlicher Veränderungen beruhen, beteiligt wird“?

Nachdem Peter Kohl nach längerer Abstinenz nun wieder im Gemeinderat sitzt, wollten wir von ihm wissen, ob er denn angesichts solcher Lücken im Haushalt wieder eine Spar-kommission mit externen Fachleuten fordert, so wie schon vor 20 Jahren. Bis Redaktionsschluss haben wir leider keine Antwort erhalten - vielleicht deshalb, weil es seine eigene Partei und ein CSU-Bürgermeister waren, die in den letzten drei Perioden einen dreimal

so hohen Schuldenberg anhäufte wie einst „Uschi“ Bittner von der SPD?

Gründe für eine solche Sparkommission nicht nur für das Hallenbad gäbe es jedenfalls genug. Denn dort sind die Personalkosten seit dem kürzlichen Weggang von Herrn Puls stark gestiegen. Zudem werden die Sachkosten seit 2008 durch eine „kreative Buchführung“ schöngerechnet. Eine „geniale“ Maßnahme zur Kosteneinsparung bestand darin, dass man Stromzähler des Schwimm-bads auf die Schule „umetikettierte“. Das Hallenbad weist dadurch einen ungewöhnlich niedrigen Stromverbrauch auf - während jener der Schule außergewöhnlich hoch ist, was die Verfasser des „Integrierten Energie- und Klimaschutz-konzepts“ für Kirchseeon

im Jahr 2012 in Erstaunen versetzte: „Der Stromverbrauch liegt in etwa um den Faktor 8 über dem vergleichbarer Schulen.“

Da das noch nicht reichte, verzichteten die „Zahlenjongleure“ im Rathaus darauf, die Zinsen und Zinseszinsen für die Rückzahlung der Kredite für den Bau- und die vielen Renovierungen des Schwimmbads - so wie gesetzlich vorgeschrieben - als Kosten anzusetzen; dito wurde mit den Abschreibungskosten

verfahren. Das wahre Defizit des Hallenbads dürfte daher 30-50% höher liegen als offiziell ausgewiesen. Angesichts solcher Tricksereien ist es dann auch schon egal, dass das Gymnasium Kirchseeon und einige Vereine nicht dazu beitragen wollen, durch Benutzung des gemeindlichen Hallenbads dessen Defizit etwas zu verringern - sie gehen lieber zum Konkurrenzhallenbad im Berufsförderungswerk an der Moosacher Straße.

Ludwig Steininger

Wussten Sie schon...

...dass Coca-Cola unter anderem Phosphor, Zitronen- und Kohlensäure enthält, und damit auch zum Entfernen von Rost verwendet werden kann.



Metzgerei Heimann



Grafring Jahnstr. 2 T.: 0 80 92 / 3 22 07	Glonn Pfarrer-Winhart-Str. 1 T.: 0 80 93 / 30 09 34	Kirchseeon Münchnerstr. 5 T.: 0 80 91 / 93 54
---	---	---



HITZL
Optik · Uhren · Schmuck

Prof.-Lebsche-Straße 4
85625 Glonn
Telefon 08093/9180
info@hitzl.de
www.hitzl.de



XENOX



Team - Grabl Immobilien
Weltweit die Nummer 1 in der Immobilienbranche

Finden Sie Ihre Traumimmobilie!



Immobilienbewertung kurzfristig und kostenfrei
Profitieren Sie von unserer umfassenden regionalen Fachkenntnis!

Waltraud Grabl
Franchisenehmerin, Büroinhaberin
selbstständige Immobilienmaklerin
DEKRA zertifizierte Immobilienbewerterin für Standardobjekte



Erwin Walter
selbstständiger
Immobilienmakler

Rotter Straße 2
D-85667 Grafring bei München
E-Mail: info@remax-ebe.de

Telefon: +49 (0) 8092 / 24 77 60
www.remax-ebe.de
www.remax.de/grafing

Jeder RE/MAX-Franchise- und Lizenznehmer ist ein rechtlich eigenständiges Unternehmen.

